



**Völkerschlacht-Gedenken  
Rötha erwartet  
am Sonnabend  
circa 700 Gäste**

Rötha (sg). Zum feierlichen Gedenken an die Völkerschlacht vor 200 Jahren werden am Sonnabend in Rötha circa 700 Gäste erwartet. Unter ihnen befinden sich wie berichtet Vertreter deutscher und europäischer Fürstenhäuser, die am Ökumenischen Gedenkgottesdienst mit Landesbischof Jochen Bohl, Bischof Heiner Koch (Bistum Dresden-Meißen) und Erzbischof Luginov von Klin (Leiter der ständigen Vertretung der Russisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland und bei der EU) teilnehmen. Die musikalische Ausgestaltung im Gotteshaus übernimmt der Thomanerchor Leipzig.

Gäste, die im Gotteshaus keinen Platz finden, können den Gottesdienst in einer Liveübertragung im Festzelt am ehemaligen Schloss verfolgen. Der Aufbau hat bereits begonnen.

Zum weiteren Programm gehören ein Konzert mit historischen Militärmusikkapellen, die Begegnung mit Fahnenabordnungen militärhistorischer Vereine, die am Völkerschlacht-Reenactment teilnehmen sowie die Übergabe eines Denkmals zur Erinnerung an das Gedenktreffen.

Die VIP-Gäste werden danach nach Leipzig fahren, um an weiteren Veranstaltungen, dem Empfang beim Oberbürgermeister und dem Großen Zapfenstreich im Mediencampus der Villa Ida teilzunehmen.

In Rötha klingt dieser Tag vergnüglich aus: Jedermann ist ab 16 Uhr zur Filmvorführung auf großer Leinwand im Zelt eingeladen: Dort wird die DVD zum Theaterspektakel „Rötha im Jahr 1813“ gezeigt, das am 17. August auf der Schlosswiese mit großem Erfolg aufgeführt worden war.

**Heute im Konzert**



**Einladung zum Orgelkonzert:** Geert Bierling, Stadtorganist von Rotterdam, ist heute an beiden Silbermannorgeln in Rötha zu erleben. Das Wandelkonzert beginnt 18 Uhr in der Marienkirche, danach geht es in der Georgenkirche weiter.



Marcus Uebel (vorn) von der Holzbaufirma Hertel aus Gera und Uwe Braunert von SPOMA Parkett und Ausbau GmbH aus Hermsdorf montieren die neuen Prallschutzwände in der Sporthalle der Oberschule Böhlen. Fotos: Thomas Kube

**Holzduft in der Turnhalle**

**Sanierung in der Oberschule Böhlen läuft nach Plan / Südflügel fast fertig**

**Böhlen. Handwerker haben in der Oberschule Böhlen ganze Arbeit geleistet. Im Südflügel des Gebäudes ist nahezu alles neu. „Es war ein Gewaltakt“, sagt Hauptamtsleiterin Petra Kühn, die das Bauvorhaben für die Stadtverwaltung betreut. Momentan geht es im Kellerbereich und in der ehemaligen Turnhalle weiter.**

Von SASKIA GRÄTZ

Der Duft nach frischem Holz dominiert die kleine Halle. Der neue Prallschutz – eine Forderung der Unfallkasse – wird Stück für Stück eingebaut und bildet mit der dunklen Holzdecke einen schönen Kontrast. 240 000 Euro investiert die Stadt Böhlen, um die im Vorjahr geschlossene Halle bis zum Jahresende als Mehrzweck- und Sportraum zu ertüchtigen. Veranstaltungen soll es künftig dort geben, Prüfungen können dort geschrieben werden. Weil Auslaufbereiche fehlen und heutige Standards damit nicht erfüllt werden, werden Ballspiele

auch künftig in der Mehrzweckhalle am Freibad stattfinden.

Das alte Parkett konnte gerettet werden, nur einige Stellen wurden repariert. Im oberen Teil sind Fliesenleger in den neuen Umkleiden und Sanitäreräumen beschäftigt. Die Gewerke seien aufeinander eingespielt und hätten schon oft miteinander gearbeitet, heißt es nach der wöchentlichen Bauberatung vor Ort.

„Die Arbeiten liegen vollkommen im Plan“, bestätigt der von der Stadt eingesetzte Planer Kay-Uwe Hockauf. Ab 2014 werden Grund- und Oberschüler den Raum wieder für den Sportunterricht nutzen können. Auch die kleinen Turnkinder kehren dann wieder zurück.

Im Keller des Südflügels wird zurzeit richtig geklotzt. Dort hatte es in der Vergangenheit oft Probleme mit Feuchtigkeit gegeben. Der gesamte Trakt wird mit neuen Leitungen für Wasser und Abwasser, Strom und Elektrik versehen. Der Zeitplan ist auch in diesem Bereich

ehrgeizig. „Bis Anfang November sollen die Leitungen fertig sein“, sagt Bauamtsleiterin Katrin Aust.

Die umfassende Sanierung des Südflügels wurde zu 40 Prozent aus Mitteln des Schulausbauprogramms des Freistaats Sachsen und dem EU-Regionalfond gefördert – und damit möglich. Insgesamt belaufen sich die Kosten laut Stadt auf 575 000 Euro – 60 Prozent müssen aus dem städtischen Haushalt bestritten werden.

Nach den Malerarbeiten kommen die Räume in hellen freundlichen Farben daher. Die Klassenzimmer sind modern ausgestattet, wurden mit Anschlüssen für Laptop und Beamer versehen. Ab 2014/2015 wird die Schule mit einem neuen IT-Programm arbeiten.

Die Sanierung geht auch danach noch weiter. Die Stadt werde für die nächsten Vorhaben Anträge auf Fördermittel stellen, erläutert die Bauamtsleiterin. Konkret geht es um den Nordflügel und Querbereiche des Schulhauses, die noch nicht saniert sind.



Hell und freundlich: Die Sanierung des Südflügels der Oberschule Böhlen ist weitestgehend abgeschlossen.

**Tests zu Rausch und Geschwindigkeit**

**Verkehrssicherheitstag im BSZ Böhlen**

Böhlen (sg). Das Berufliche Schulzentrum Leipziger Land in Böhlen führt morgen wieder einen Verkehrssicherheitstag durch. Schüler aus jedem Fachbereich können in der Zeit zwischen 9 bis 13.10 Uhr auf dem Außengelände und im Schulhaus insgesamt zehn Stationen durchlaufen. Zu den Partnern der jährlichen Veranstaltung gehört die Polizei, die Geschwindigkeitsmessungen und Ladungssicherung thematisiert. Die Gebietsverkehrswacht ist mit einem Überschlags- und Auf-

prallsimulator vor Ort. Auf dem Parkplatz an der Turnhalle geht es um Rauschsimulation und Sehtests. Das Autohaus AMB befasst sich mit Ausbildung und Jobs im Kfz-Gewerbe, Fahrschule und EU-Neuregelungen.

Der Tag soll dazu beitragen, die Berufsschüler, von denen viele Auto fahren, für den Straßenverkehr und latente Gefahren zu sensibilisieren. Passend dazu ist ein Richter vom Amtsgericht Borna, der Verkehrsverstöße ahndet, zu Gast.

**Musik hinter Gittern**

**Das vierte Konzert in der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen**

**Regis-Breitungen.** Gitarre spielen kann er schon seit Jahren, ohne Noten, einfach so, aus dem Kopf. Doch jetzt ging es darum, das einstudierte kurze Klavierstück gut zu meistern. Thomas Jahn gehörte am Montagabend zu den drei Klavierschülern, die bei der vierten Auflage von „Musik hinter Gittern“ ihr Können auf der Bühne präsentierten. Und das vor fast 50 Gästen, Mitinsassen und Personal der Jugendstrafvollzugsanstalt (JVA) Regis-Breitungen.

„Ich bin total nervös“, gab der 23-jährige Jahn kurz vor seinem Auftritt zu. In den letzten Wochen hatte er, zusammen mit weiteren Insassen und

Klavierlehrer Joachim Rose, im Einzel- und Gruppenunterricht sechs Stunden pro Woche geübt. „Am Anfang habe ich mir nichts herkommen, doch Herr Rose war geduldig. Stück für Stück habe ich dann Klavierspielen gelernt“, berichtete Jahn. Beim Konzert saß Rose fast väterlich neben seinen drei Schützlingen am Klavier, half somit gegen die Nervosität. Die Stücke kamen nicht perfekt rüber, es klang ein wenig holprig, aber darum ging es nicht. Den Applaus gab es für den Mut und die Ausdauer, beim Klavierprojekt mitzumachen und sich zu trauen, auf der Bühne zu stehen.

Seit Frühjahr 2012 läuft in der JVA

das Musik-Projekt. „Probleme mit den Jungs hatte ich keine“, sagte Rose, studierter Pianist und einst Schulleiter der Oberschule von Regis-Breitungen. „Es sind Straftäter, aber ich habe in meinem Unterricht freundliche und vor allem motivierte junge Männer erlebt“, so der Klavierlehrer weiter. „Ich staune, was in den Jungs steckt“, sagte auch Anstaltsleiter Uwe Hinz.

In der JVA gab es schon mehrere Kultur- und Theaterprojekte. Die Veranstaltungen sind nicht nur für Angehörige der Verurteilten, sondern öffentlich – Leute von „draußen“ sind willkommen – allerdings ist eine Anmeldung erforderlich. „Uns ist die Transparenz wichtig, wir möchten Interessierte hierher einladen“, erklärte Willi Schmid, Justizvollzugsabteilungsleiter der Staatsregierung. „Musik hinter Gittern“ ist eine Initiative der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation. Seit 15 Jahren bietet sie Strafgefangenen die Möglichkeit, musikalisch aktiv zu werden. „Wir wollen mit dem Klavierunterricht das Selbstwertgefühl der jungen Männer stärken und vermitteln, dass man durch Disziplin und Beständigkeit etwas erreichen kann“, sagte Hartmut Zimmermann, Mitglied der Stiftungsleitung. Nach dem Konzert der jugendlichen Insassen erklangen noch klassische Werke, die von Musikern und Sängern der Münchner Stiftung gespielt wurden.

In der JVA sitzen insgesamt 230 jugendliche Straftäter ein, hauptsächlich wegen Gewalt-, Drogen- oder Alkoholdelikten. In wenigen Tagen werden hier Filme der Leipziger DOK-Filmwoche gezeigt.



Klavierlehrer Joachim Rose mit seinem Schüler Thomas Jahn (23), der im Regiser Jugendknast einsitzt. Foto: Ulrike Wolf

**Ermittlungen zu Bränden**

Rötha (sg). Die Brandstiftungen der vergangenen Jahre in Rötha führten Bürgermeister Ditmar Haym (parteilos) dieser Tage in das Polizeirevier Borna. Anlass: Viele Bürger sind in Sorge über die Brände, bei denen bereits mehrere Lauben vernichtet wurden. Die Ermittlungen seien noch nicht abgeschlossen, informierte der Bürgermeister in der jüngsten Stadtratssitzung über den Termin mit den Beamten. Spezialisten seien dabei, die Ursache des letzten Laubenbrandes zu ermitteln und Zusammenhänge zu anderen herzustellen. In dieser Angelegenheit werde es mit der Polizei noch weitere Gespräche geben, kündigte er an.

**Deutzen will Boot Neukieritzsch anbieten**

Deutzen (an). Deutzen hat noch immer nicht entschieden, was mit dem Feuerwehrboot geschehen soll, das im Eigentum der Gemeinde ist. Eine eigene Feuerwehr gibt es nicht, zwei Kaufangebote waren dem Gemeinderat zu niedrig. Bei Gesprächen in Neukieritzsch will Bürgermeisterin Marika Nowak in dieser Woche nach einem eventuellen Bedarf an dem Boot fragen. Dann soll es auch dem Neukieritzscher Wehrleiter vorgestellt werden.

**Neukieritzsch macht mit Wald Verlust**

Neukieritzsch (an). Die Gemeinde Neukieritzsch wird 2014 für ihren kommunalen Wald, der sich über reichlich 20 Hektar erstreckt, knapp 1450 Euro ausgeben. Den Ausgaben für Verkehrssicherung und Wegebau und für die Verwaltung durch den Staatsbetrieb Sachsenforst stehen laut Wirtschaftsplan nur 450 Euro für den Verkauf von Holz entgegen.

**Mazda weicht aus und landet im Graben**

Neukieritzsch (nn). Weil er einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweichen musste, landete ein Mazda gestern gegen 16.45 Uhr in der Neukieritzscher LPG-Straße im Straßengraben. Dabei entstand nach Polizeiangaben ein Sachschaden von 4000 Euro. Das entgegenkommende Auto verschwand.

**Gedächtnistraining der Senioren**

Regis-Breitungen (sg). Die Seniorengruppe Heimatverein trifft sich heute 14 Uhr in der Sportgaststätte Heiche zum Gedächtnistraining.

ANZEIGE

S Firmenkunden

Wir haben einen Partner, auf den wir zählen können!

M. Hennig

Martin Hennig und Jens Hennig, Geschäftsführer, Backhaus Hennig Zwenkau

Jetzt wechseln und viele Vorteile sichern!

Zählen auch Sie auf die starken Leistungen der Sparkasse Leipzig! Wenn Sie jetzt Ihr Firmenkonto bei uns eröffnen, erhalten Sie einen prall gefüllten Frühstückskorb unseres Partners Backhaus Hennig. Profitieren Sie von unseren maßgeschneiderten Angeboten und Lösungen! Wir beraten Sie gern persönlich.

S Sparkasse Leipzig

**Finanzprodukte für alle Firmenphasen**

[www.s-firmenkunden.de](http://www.s-firmenkunden.de)